

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Einweihung der neuen Feuer- und Rettungsleitstelle am Freitag, den 24.08.2007 um 12.30 Uhr im Kreishaus Siegburg, Foyer

Es gilt das gesprochene Wort!

Guten Tag, meine Damen und Herren,

ich darf Sie herzlich in unserem Kreishaus begrüßen. Es freut mich, dass alle, die uns in der täglichen Zusammenarbeit oder auf andere Art und Weise verbunden sind, heute als Gäste bei uns sind.

Zwar ist hier im Foyer der Platz ein wenig knapp geworden, weil zeitgleich noch die Anne-Frank-Ausstellung in unserem Haus gastiert und sich terminliche Überschneidungen nicht immer vermeiden lassen. Doch getreu dem Motto: „Platz ist in der kleinsten Hütte“ denke ich, dass dies der Veranstaltung keinen Abbruch tut.

Wir weihen heute das neue Domizil von Feuer- und Rettungsleitstelle und Abteilung Bevölkerungsschutz feierlich ein.

Es ist 28 Jahre her, seit die Feuer- und Rettungsleitstelle ihre Arbeit im Kreishaus aufnahm. Seitdem hat sich vieles verändert im Rhein-Sieg-Kreis. Nicht nur die Einwohnerzahl ist von rund 460.000 auf fast 600.000 angewachsen. Auch die Arbeit von Feuerwehren und Rettungsdienst ist schwieriger und umfangreicher geworden.

Gerade in den letzten Jahren hat sich die Zahl der Notrufe deutlich erhöht. Derzeit sind es über 300.000 Anrufe pro Jahr - durchschnittlich alle 100 Sekunden erreicht ein Notruf die Feuer- und Rettungsleitstelle. Rund 80.000 Einsätze mussten im letzten Jahr bewältigt werden.

Unser Bau-Projekt war dringend notwendig:

Unterbringung und Ausstattung der Feuer- und Rettungsleitstelle, aber auch die der gesamten Abteilung Bevölkerungsschutz mussten den gestiegenen Erfordernissen angepasst werden.

Die bisherigen Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss des Kreishauses reichten einfach nicht mehr aus, um den Anforderungen auch für die Zukunft gerecht werden zu können. Es war wichtig, auch für Großschadenslagen besser gerüstet zu sein.

Mit der neuen Feuer- und Rettungsleitstelle wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Ziel war die Schaffung einer modernen und leistungsfähigen Notrufeinrichtung, mit der auch die Anforderungen der künftigen Jahre bewältigt werden können.

So wurden auch schon die Voraussetzungen für den kommenden Digitalfunk geschaffen.

Die Bauphase ist nun abgeschlossen. Nach der Abteilung Bevölkerungsschutz hat die Feuer- und Rettungsleitstelle am 16.07.2007 ihr neues Domizil bezogen und dort ihre Arbeit aufgenommen.

Die Baukosten betragen 3,6 Mio. Euro. Das ist eine Menge Geld. Aber wir haben es an der richtigen Stelle investiert:

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist das höchste Gut, das es zu schützen gilt. In Notfällen muss von Anfang an schnelle und kompetente Hilfe geleistet werden. Und dieses Hilffsystem muss auf dem aktuellen Stand der Technik sein.

An dieser Stelle ist ein Wort des Dankes angebracht.

Mein Dank gilt zunächst dem Kreistag und den Fachausschüssen. Sie haben die nötigen Beschlüsse gefasst, damit wir dieses Projekt angehen konnten.

Danken möchte ich weiter all den Firmen, die an der Planung und Umsetzung dieses komplexen Projektes beteiligt waren.

Nicht zuletzt gilt mein Dank der Abteilung „Gebäudewirtschaft“, die die Bauphase fachkundig begleitet hat.

Sie alle haben sich für unser Projekt richtig ins Zeug gelegt.

Beste Technik und Ausstattung allein machen aber noch keine Einsatzleitzentrale aus. Erst die darin arbeitenden Menschen erfüllen diese Einrichtung mit Leben.

Herzlich grüßen möchte ich deshalb die Mitarbeiter der Feuer- und Rettungsleitstelle.

Es ist ein engagiertes, hoch motiviertes Team, das hier jetzt rund um die Uhr im Einsatz ist und das Projekt auch während der Bauphase durch so manche Mehrstunde voranbrachte.

Wie Sie nachher beim Rundgang, den wir in kleineren Gruppen anbieten, selbst sehen werden, stehen oder sitzen die Mitarbeiter an 13 modernen Arbeitsplätzen. Sechs davon bleiben allerdings für besondere Situationen im Kreisgebiet wie punktuelle Großschadenslagen, Unwetter, Stürme und Hochwasser vorbehalten und werden nur bei Bedarf genutzt.

Wenn Sie nach draußen schauen, wollen wir zusätzlich einen kleinen Überblick geben, was es sonst noch bei uns gibt, um für Großschadenslagen gerüstet zu sein.

Meine Grüße gehen aber auch an die anderen Mitarbeiter der Abteilung Bevölkerungsschutz, zu der die Feuer- und Rettungsleitstelle ja gehört, und die jetzt auch hier eine neue Wirkungsstätte gefunden haben.

Ihnen allen, die hier tätig sind und sich um Leib, Leben und Eigentum unserer Einwohner im Rhein-Sieg-Kreis sorgen, wünsche ich Gottes Segen für ihre verantwortungsvolle Arbeit und uns allen ein reibungsloses und gutes Funktionieren dieser neuen Feuer- und Rettungsleitstelle Rhein-Sieg.

Damit wir den Segen auch aus berufener Hand erhalten, sind Herr Kreisdechant Kreuzberg. und Pfarrer Roebke bei uns, die die Einsegnung nachher vornehmen werden.
Vielen Dank!